

Organisation

Veranstalter

Bundeszentrale für politische Bildung,
Adenauerallee 86, 53113 Bonn

Bayerische Landeszentrale für politische Bildungsarbeit,
Praterinsel 2, 80538 München

Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg,
Staffenbergstr. 38, 70184 Stuttgart

Dokumentations- und Kulturzentrum Deutscher Sinti und
Roma, Bremeneckgasse 2, 69117 Heidelberg

Verband Deutscher Sinti und Roma. Landesverband
Bayern e.V., Marienstraße 16, 90402 Nürnberg

Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände,
Bayernstraße 110, 90478 Nürnberg

Termin

26. bis 28. April 2012

Übernachtungsmöglichkeit

Congress Hotel Mercure

Münchener Straße 283, 90471 Nürnberg, Tel.: 0911/9465-0
Abrufkontingent Nr. 114560, Stichwort „Symposium“
EZ: 99 €, DZ: 109 €

Ramada Nürnberg Parkhotel

Münchener Straße 25, 90478 Nürnberg, Tel.: 0911/4748-0
Abruf unter dem Stichwort „Dokuzentrum“
EZ: 72 €, DZ: 98 €

In diesen beiden Hotels gibt es ein Abrufkontingent bis
10. April (Hotels müssen selbst gezahlt werden!).

Tagungsort

Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände
Bayernstraße 110
90478 Nürnberg

Anmeldung

Für die Veranstaltung ist eine Anmeldung
per E-Mail (beate.michl@stmuk.bayern.de)
oder per Fax (089/2186-2180 z. Hd.
Beate Michl) bis zum 20. April erforderlich.

Eine Teilnahmegebühr wird nicht erhoben.



Zwischen Diskriminierung und Emanzipation

Geschichte und Kultur der Sinti und Roma in Deutschland und Europa

26. bis 28. April 2012

Nürnberg, Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände



Bildnachweis: Otto Pankok, Tatjana (Farbholzschnitt 1948); Otto-Pankok-Museum, Hünxe

Programm

Die über 600-jährige Geschichte der Sinti und Roma in Mitteleuropa ist in der politischen Bildung bislang nur punktuell gewürdigt worden. Dabei bieten die Präsenz der Minderheit als Teil der deutschen Gesellschaft wie ihre reiche kulturelle Tradition vielfältige Aspekte, die den demokratischen Diskurs befruchten können. Ihnen widmet sich dieses Symposium.

In historischer Perspektive treffen wir seit der Frühen Neuzeit auf eine Minderheit in Deutschland und anderen europäischen Ländern, deren Angehörige zunehmend als „Fremde“ stigmatisiert und meist als Objekte staatlicher Verfolgung wahrgenommen wurden. Der rassistische Determinismus der Nationalsozialisten schließlich führte zu einer nie zuvor dagewesenen Vernichtungspolitik, der eine halbe Million Sinti und Roma zum Opfer fielen. Die zu rassistischen Stereotypen geronnenen Vorurteile gegenüber der Minderheit sind bis heute wirksam und lassen sich, wie gerade auch in jüngster Zeit deutlich wurde, jederzeit abrufen.

In kultureller Perspektive finden wir in der Minderheit Akteure, die in vielerlei Hinsicht einen prägenden Einfluss auf die deutsche und europäische Kulturgeschichte ausgeübt haben. Die vielschichtige Lebenswirklichkeit der Sinti und Roma steht in krassem Widerspruch zur medialen Darstellung des Phänomens „Zigeuner“, die ihnen eine uniforme kulturelle Identität unterstellt. Die Projektionsfolie „Zigeuner“ soll sichtbar gemacht und kritisch hinterfragt werden.

In politischer Hinsicht erleben wir seit den siebziger Jahren die öffentliche Auseinandersetzung der Sinti und Roma um gesellschaftliche Anerkennung und Gleichberechtigung. Die Entwicklung der Bürgerrechtsbewegung ist integraler Bestandteil der sich formierenden Zivilgesellschaft. Im Kontext der alarmierenden Nachrichten über Diskriminierung und rassistisch motivierte Gewalt gegenüber Angehörigen der Minderheit drängt sich zugleich die Frage nach staatlicher Verantwortung und den Perspektiven für Roma und Sinti in Deutschland und Europa auf.

Nicht zuletzt ist es für die politische Bildung wichtig, die reduktionistische Sicht auf die Minderheit aufzubrechen und sichtbar zu machen, dass Sinti und Roma als nationale Minderheiten Bürger der jeweiligen europäischen Staaten sind, in denen sie seit Jahrhunderten beheimatet sind.

Donnerstag, 26. April 2012

14.00 bis 14.30 Uhr	Begrüßungen Thomas Krüger, Hans-Christian Täubrich, Erich Schneeberger, Monika Franz, Sibylle Thelen
14.30 bis 15.00 Uhr	Zur aktuellen Situation der Sinti und Roma in Deutschland und Europa Romani Rose
15.00 bis 15.30 Uhr	Kaffeepause
15.30 bis 16.30 Uhr	Europa erfindet die Zigeuner Klaus-Michael Bogdal
16.30 bis 17.30 Uhr	Die Minderheit von der Frühen Neuzeit bis 1933 Ulrich Opfermann
17.30 bis 18.00 Uhr	Kaffeepause
18.00 bis 19.00 Uhr	Die nationalsozialistische Rassenpolitik und der Völkermord an den Sinti und Roma in der besetzten Sowjetunion Martin Holler
19.00 bis 20.00 Uhr	Zeitzeugengespräch mit Zoni Weisz und Franz Rosenbach anschließend Empfang

Freitag, 27. April 2012

09.00 bis 10.00 Uhr	„Zwischendurch mussten sie in Konzentrationslager“. Muster der Bagatellisierung und Leugnung des Völkermordes an Sinti und Roma Karola Fings
10.00 bis 11.00 Uhr	„Zigeunerpolitik“ in der frühen Bundesrepublik Peter Widmann
11.00 bis 11.30 Uhr	Kaffeepause
11.30 bis 12.30 Uhr	Die Bürgerrechtsbewegung der Sinti und Roma in Deutschland. Das Beispiel Rheinland-Pfalz Jacques Delfeld
12.30 bis 13.30 Uhr	Politische Emanzipation, Erinnerungsarbeit und Gedenkstätten Peter Steinbach

13.30 bis 14.30 Uhr	Mittagspause
14.30 bis 15.00 Uhr	Impulsreferat: Aktuelle Darstellungen von Sinti und Roma in deutschen Medien Markus End
15.00 bis 15.20 Uhr	Grußwort von Staatsminister Ludwig Spaenle
15.20 bis 15.40 Uhr	Kaffeepause
15.40 bis 17.40 Uhr	Podiumsdiskussion (mit Plenum) Kulturelle Identität und mediale Darstellung der Minderheit in Deutschland und Europa Moderation: Herbert Heuss Teilnehmende: Markus End, Franz Hamburger, Reinhold Lagrene, Susie Reinhardt, Riccardo M. Sahiti
17.40 bis 19.00 Uhr	Das Thema „Sinti und Roma“ in der Praxis der politischen Bildung Workshop 1: Vorwissen und Vorurteile zum Thema „Sinti und Roma“ in der historisch-politischen Bildung bewusst machen. (Robert Sigel) Workshop 2: „Social Marketing“ und die praktische Umsetzung des Themas für Bildungseinrichtungen (Horst Rolly, Oliver v. Mengersen) Workshop 3: Internationaler Jugendaustausch, Vernetzung und Mobilisierung (Jonathan Mack und Emran Elmazi)
19.00 Uhr	Vorstellung der Ergebnisse der Workshops im Plenum
20.30 Uhr	Erzählcafé Reinhold Lagrene (Erzähler), Romeo Franz (Violine) und Unge Schmitt (Gitarre)

Samstag, 28. April 2012

09.00 bis 09.30 Uhr	Impulsreferat N.N.
09.30 bis 11.30 Uhr	Schlusspodium (mit Plenum) Staatliche Verantwortung und Perspektiven für die Minderheit in Deutschland und Europa Moderation: Stefan Meining , Bayerischer Rundfunk Teilnehmende: Zoltan Balog, Christine Lüders, Romani Rose, Gregor Rosenthal
